

16

11.05. / 25.05. / 15.06. / 29.06. 2011
(Fortsetzung der neuen Reihe)**GROSSES DRAMA**
KUNSTGESCHICHTLICHE ABENDRUNDE
Akademie kulturell

Bis 1500 waren die großen Gemälde mit wenigen Ausnahmen Historienbilder mit biblischem Inhalt. Erzählen die Gemälde eine Geschichte, illustrieren sie eine Geschichte oder vergegenwärtigen sie die Geschichte? Erleben wir beim Sehen wie im Theater das dargestellte Drama immer wieder neu? An jedem Abend schlagen wir ein neues Kapitel dieser Fragen auf durch ein neues zentrales Bild von Breughel, Grünewald, Rembrandt und ...

18.00-20.00 Uhr, Theologisches Zentrum
Alter Zeughof 2-3, Franziskusfoyer

Anmeldung ist erwünscht, auch für einzelne Termine.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.
Leitung: Dr. Anne Mueller von der Haegen

22

23.06.2011

**FREMD IN DEUTSCHLAND - ERFAHRUNGEN
IN DER FREMDE UND MIT FREMDEN. EIN
DIALOG MIT VERTRETERN DER JÜDISCHEN,
CHRISTLICHEN UND ISLAMISCHEN RELIGION**
Akademie im Klosterforum

Mit dem Urlaub in der Ferne verwandeln sich die Perspektiven. Wir werden Fremde im fremden Land. Für Touristen eine wohl-dosierte, zeitlich begrenzte Erfahrung, für andere Menschen eine existenzielle Herausforderung. Wie geht man um mit dem Fremdsein? Wie mit den Fremden daheim? Welchen Status haben Fremde aus der jeweiligen religiösen Sicht? Und Fremdsein in theologischer Bedeutung? Fragen und Gespräche aus islamischer, jüdischer und christlicher Perspektive. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen (ELM)

19.00 - 21.30 Uhr, Theologisches Zentrum Braunschweig,
Alter Zeughof 2-3

Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenfrei.

ReferentInnen:
Pfarrer Lars Dedekind
Regionalbeauftragter für Mission und Ökumene (ELM),
Braunschweig

Hamideh Mohagheghi
Juristin und islamische Theologin, Hannover

Pastor Dr. Wolfgang Reinbold
Leiter Haus der Religionen, Hannover

Landesrabbiner Jonah Sievers, Braunschweig

Evangelisch-lutherische
Landeskirche in Braunschweig**THEOLOGISCHES ZENTRUM**Evangelische Akademie
Abt Jerusalem
Braunschweig

Ev. Akademie Abt Jerusalem
Theologisches Zentrum
Alter Zeughof 1
38100 Braunschweig

Martina Seggelke
Tel.: 0531-120540
Fax: 0531-1205450
E-Mail: sekretariat.thz@lk-bs.de
Internet: www.abt-jerusalem-akademie.de

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung:

Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Kontonummer: 6505
Bankleitzahl: 52060410
EKK Hannover
Stichwort: 5220.1540.AJA

Spendenquittungen werden unaufgefordert ausgestellt.

**AKADEMIE
AKTUELL****MAI
BIS
JUNI
2011**

Mit diesen Ankündigungen endet das erste Programm, wie wir es Ihnen seit August vergangenen Jahres in neuer Form präsentierten. Dann liegen fast zehn Monate intensiver Dialoge und Diskurse hinter uns. Das ist ein guter Anlass, Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Beiträge zu danken. Besonderer Dank gilt den Referentinnen und Referenten. Sie haben unsere Tagungen, Klosterforen, Abendvorlesungen, Exkursionen und Tischgespräche mit Sachverstand und Engagement sehr bereichert. Auch dem Konvent als dem ehrenamtlichen Leitungskreis der Evangelischen Akademie sei herzlich gedankt für geduldige Beratung und vorausschauende Planung. In Zeiten begrenzter Budgets die Akademiearbeit auf der Basis der früheren Ev. Akademie und des Ev. Klosterforums neu auszurichten, hat alle vor Herausforderungen gestellt. Das Theologische Zentrum als Dach für viele Veranstaltungen hat sich bewährt. Daneben entwickeln sich nun auch regionale Angebote weiter.

Das nächste Halbjahresprogramm wird im August erscheinen. Seien Sie gespannt und bleiben Sie an unserer Seite. Vor allem Ihre freundlichen Empfehlungen sind es, die der Ev. Akademie eine gute und breite Resonanz verschafft haben. Unterstützen Sie uns in diesem Sinne bitte weiter. Denn wir möchten den Kreis der Interessierten, die unser Programm regelmäßig beziehen, beständig erweitern.

Der Sommerempfang der Evangelischen Akademie findet am 30. August um 18.00 Uhr in der Brüdernkirche und im Kreuzgang und Klostergarten statt. Die Einladung erfolgt mit dem Versand des nächsten Halbjahresprogramms Anfang August. Interessenten, die unser Programm künftig beziehen möchten, melden sich bitte unter: Sekretariat 0531-120540, sekretariat.thz@lk-bs.de. Infos wie immer unter www.abt-jerusalem-akademie.de

Aus dem Theologischen Zentrum grüßt Sie herzlich
Ihr
Dieter Rammler

04 06.05. / 03.06. (Fortsetzung der Reihe) **WAS GESTEN SAGEN - TISCHGESPRÄCHE** Akademie kulturell

6. Mai, 17.00-19.00 Uhr
Theologisches Zentrum, Alter Zeughof 2-3, Franziskusfoyer
Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen, Anmeldung erwünscht.
Leitung: Dr. Anne Mueller von der Haegen

Florian Ebner, Leiter des Museums für Photographie in Braunschweig, ist Fotograf und Fotografiehistoriker. Er wird bei diesem Tischgespräch dem Zusammenhang von Fotografie und Geste nachgehen: Fotografie als Geste / fotografische Darstellung der Geste. Ist die Fotografie nicht das besonders adäquate Medium, um Gesten zu zeigen?

3. Juni, 17.00-19.00 Uhr
Theologisches Zentrum, Alter Zeughof 2-3, Franziskusfoyer
Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen, Anmeldung erwünscht
Leitung: Dr. Anne Mueller von der Haegen

Die Reihe der Tischgespräche schließt ab mit dem Thema „Gesten im Mittelalter“ - ein Thema, das zu Beginn der Reihe schon berührt wurde.

Die Historikerin Dr. Cecilie Hollberg, Direktorin des Städtischen Museums Braunschweig, wird diesem intensiver nachgehen.

05 04.05. / 08.06.2011 (Fortsetzung der Reihe) **THEOLOGISCH-PHILOSOPHISCHE ABENDVORLESUNGEN** Akademie im Klosterforum

In Kooperation mit der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der TU Braunschweig

13. ABENDVORLESUNG AM 04.05.2011
19.30-21.00 Uhr, Theologisches Zentrum,
Alter Zeughof 2-3, Franziskussaal
Ohne Anmeldung, Eintritt frei

Prof. Dr. Renate Stauf
„Liebe und Liebesbrief“

Die Rhetorik der Liebesrede ist seit der Antike mit den geschichtlich entfalteten Idealen der Liebe eng verknüpft, die in religiösen, philosophischen und literarischen Leittexten tradiert sind: dem „Hohen Lied“, den Liebesreden in Platons „Phaidros“ und „Symposion“, den Liebesgedichten der Sappho, den Liebeslehren in Ovids „Ars amatoria“, der Liebeskorrespondenz zwischen Abealard und Héloïse, dem Liebessystem des Minnesangs und des Petrarkismus etc. Im bürgerlichen Zeitalter findet die Liebesrede gemäß einer neu propagierten Individualität und Natürlichkeit ihren bevorzugten Ort im Liebesbrief, der nun als Medium für die Erfahrung der Liebe und für die Kultur des Umgangs mit ihr bedeutsam wird, sowohl im Hinblick auf die Verfasstheit des modernen Subjekts wie auf das Verhältnis zwischen den Geschlechtern und das Zusammenspiel von Affekten und Regeln. Der Abendvortrag wird historisch prägnante Ausprägungen der brieflichen Liebesrede beleuchten und danach fragen, wie sich diese zu konventionellen Mustern der Liebessprache und traditionellen Präsentationsformen von Liebe verhalten.

Prof. Dr. Renate Stauf ist Leiterin der Abteilung Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik an der TU Braunschweig und seit April 2011 Dekanin der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften.

14. ABENDVORLESUNG AM 08.06.2011

19.30-21.00 Uhr, Theologisches Zentrum,
Alter Zeughof 2-3, Franziskussaal
Ohne Anmeldung, Eintritt frei

Pastorin Sabine Dreßler-Kromminga
„Kirche hat Zukunft!“

Angesichts gesamtgesellschaftlicher Transformationsprozesse, fortschreitender Säkularisierung und damit einhergehenden Traditionsabbrüche setzt sich eine Feststellung wie „Kirche hat Zukunft!“ leicht dem Verdacht aus, als allzu vollmundig daherzukommen oder gar bloßes Protestieren gegen den Trend wider besseres Wissen zu sein. Notwendige innerkirchliche Neustrukturierungen und Reformprozesse werden - zu Recht - kritisch begleitet und sind zuweilen hart umkämpft. Was bestimmt die „ecclesia reformata“ und wer setzt die Parameter? Welche Rolle kommt der Kirche in einer sich verändernden Gesellschaft zu und wie kann sie ihrem biblisch-theologischen Auftrag gerecht werden? Wie kann sie den Bedürfnissen und Ansprüchen der „versammelten Gemeinde“ nachkommen und wie gelingt der Transfer ihrer Botschaft in die Gesellschaft hinein bei gleichzeitiger Infragestellung durch die Außenwelt?

Ausgehend von der im Heidelberger Katechismus ausgedrückten Glaubensüberzeugung, dass der „Sohn Gottes (die Kirche) von Anbeginn der Welt bis ans Ende versammelt, schützt und erhält“ stellt die Vorlesung sich dem Versuch der Antworten, unter der Maßgabe, dass die Frage nicht lautet, ob Kirche Zukunft hat, sondern wie diese sich gestaltet.

Sabine Dreßler-Kromminga ist Pastorin der Ev.-reformierten Gemeinde Braunschweig. Sie war langjähriges Mitglied des Moderaments des Reformierten Bundes in Deutschland und tätig für den Reformierten Weltbund im Ausschuss für Gottesdienst und Liturgie; zuletzt Hauptvortragende bei der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen in 2010.